

## Die Amazonen von Dahome.

Nachdruck verboten.

Seltene Kunde kam aus Afrika, dem Wunderlande, von kämpfenden Frauen, schwarzen Waffkuren. Die Kämpfe bei Kotona an der Sklaventküste brachten die Europäer in unliebame Berührung mit einem Teil der Kriegerinnen des schwarzen Königreichs, mit den sogenannten Amazonen des Königs von Dahome. Schon soll sogar der unerbittliche Tod eine der Führerinnen auf dem Schlachtfeld hingemäht haben. Fast wie ein Märchen klingen die Berichte, ein Märchen aus uralter Zeit, in der von Griechenland aus die wunderbare Mythe die Welt durchdrang, daß ein kriegerisches Frauenvolk am Ostrand des Schwarzen Meeres und im Kaukasus wohnte, das, abgefordert von den Männern lebend, eine Königin zur Herrscherin hätte und es an Mut und Tapferkeit mit den männlichen Kriegerinnen anderer Völker aufnehmen.

Auch aus dem Mittelalter klingt eine Mär zu uns herüber von den „böhmischen Amazonen“, jenen tapferen Frauen, die im Jahre 739 nach Ermordung ihrer Männer der Sage nach den böhmischen Mägdekrieg anfangen, sich sieben Jahre ihrer Feinde erwehren und schließlich nur durch Gift, nicht allein durch offene Gewalt, überwunden werden konnten.

Auch in Südamerika soll es nach alten Traditionen Amazonen gegeben haben. Wer denkt ferner nicht an die alten Germaninnen, die, wie wir wissen, ihre Männer im Kampfe anfeuerteten und, wenn diese, der Uebermacht weichend, sich schließlich auf die Wagenburg zurückziehen mußten, diese verteidigen halfen.

Wenn nun aber die erstgenannten drei Amazonenvölker nach neueren Forschungen der Mythe und Sage anheimfallen — unsere modernen Amazonen leben wirklich, wenn auch nicht als ein besonderes Volk, so doch als die weibliche Leibgarde des Königs von Dahome.

Das auf etwa 180 Quadratmeilen geschätzte Land Dahome liegt in Oberguinea, Westafrika, zwischen den Ländern Schanti und Yoruba, und reicht mit einem schmalen Landstreifen bis an die Sklaventküste, wo sein wichtigster Hafen Weida liegt.

Die Einwohnerzahl wird auf 900 000, von anderen Reisenden nur auf 150 000 geschätzt. Der Staat ist das Muster eines afrikanischen Despotenstaates und zugleich der afrikanische Militärstaat ersten Ranges. Die äußerste Geringschätzung des menschlichen Lebens herrscht in diesem Lande. Der König ist unumschränkter Herr über Land und Leute, über Leben, Familie, Güter und Vermögen des einzelnen. Sein Wille ist unumschöpflich Gesetz, solange er nicht den altgebrachten Traditionen widerspricht, worüber die höchsten Beamten und die Fetischpriester wachen. Man naht sich dem Throne des Königs nur kriechend, die Stirn zur Erde gebeugt, in gleicher Weise das Haupt durch den Staub ziehend, wie dies am entgegengesetzten Ende des dunklen Erdteils, in dem in der Nähe des Albert- und Victoria-Sees liegenden Königreich Mesa, üblich ist.

Grauenhafte Sitten herrschen im Lande Dahome, und Menschenopfer sind ein sich oft wiederholendes Schauspiel. Die Wohnung des Königs in Alhobe und ihre Umgebung sind von Mauern umzogen, die mit abgetrennten Menschenköpfen geziert sind. Jedes öffentliche Fest wird durch Abschlagen ganzer Scharen von Verbrechern, Sklaven und Kriegsgefangenen verherrlicht, besonders das große, alljährlich wiederkehrende Tributfest, an dem alles Volk zur Königswohnung strömt, Tribut zu geben und die üblichen Geschenke des Königs zu empfangen. Die Opfer, oft zu vielen Hunderten, werden auf den Gräbern der Vorfahren des Königs hingeschlachtet. Im Januar wird dem großen Eroberer Guadcha-Trodo zu Ehren ein großes Fest gefeiert, und Hunderte von Menschen fallen der blutigen Sitte zum Opfer. Der König leckt von ihrem Blute, das ihm von einem Würdenträger in einem Menschenschädel dargereicht wird.

Dem Könige zunächst stehen vier Beamte: der Mehu oder „Aufseher des Handels“. Der Mingham ist Polizei- und Justizminister und oberster Richter. Der Tolonu ist der absolute Chef des königlichen Hauses und hat die Aufsicht über die Frauen des Palastes. Der Cambode oder Großkammerer bewacht die Ausgänge des Palastes und säubert dem Könige, wenn er ausgeht, den Weg von allen Steinen.

Der nächstfolgende Beamte, der Avoghan, Vizekönig von Weida, Gefolge des Mehu, vermittelt allen Handel mit Dahome. Der Gao und Boassu sind Befehlshaber des Heeres. Hierzu kommen noch weibliche Oberbeamte verschiedenen Ranges, so der weibliche Mehu, Egbelu genannt, der Minister rang hat und die Obergewalt über die Armee von Frauen, wie der Mehu über das Heer der männlichen Soldaten.

Guneme ist der weibliche Mingham; die Dyako und Yapome sind ihre obersten weiblichen Generale. Die Yapome marschieren an der Spitze der Artillerie und handhaben ein mächtiges Tranblon (Strenbüchse); die Dyako schwingt ein breites Messer, fast ebenso hoch, wie sie selbst.

Strenge, oft geradezu lächerliche Etikette bindet den König; auch haben seine Favoritinnen großen Einfluß auf ihn. Wer etwas vom Könige erreichen will, muß diese zuvor bestechen, ebenso die Mütter seiner Vorgänger und der obersten Beamten, die immer Mütter besitzen, da hierzu nach dem Tode einer solchen stets eine andere ernannt wird.

Der Staat ist militärisch eingerichtet. Das Heer ist etwa 8 bis 10 000 Mann stark, nach anderen 25 bis 30 000 Mann, das ganze Volk ist bewaffnet und wehrpflichtig; seinen Kern bildet die weibliche Leibgarde des Königs, die Amazonen. Die Nachrichten über die Stärke dieser Kerntruppe schwanken so sehr, wie die über die gesamte Bevölkerungszahl. Die früheren Könige sollen eine 3000 bis 8000 Köpfe starke Leibwache von

Amazonen gehabt haben, jetzt wird ihre Stärke auf 1500 bis 5000 Köpfe gerechnet, meistens auf 3000. Sie werden auf königliche Kosten erhalten und stehen unter einer Obristin und Offizieren, die aus ihnen heraus gewählt werden. Gewöhnt an die Strapazen des Krieges, machen sie Paraden und Reueuen, marschieren in den Kampf und geben und empfangen den Tod mit demselben Mut, derselben Kaltblütigkeit, wie der Kriegsgewöhnte Soldat. Ihre Aufgabe ist es, den Palast des Königs mit Schädeln erschlagener Feinde zu „schmücken“. Wenn der König sie zum Kriege ausscheiden will, sagt er ihnen nur, daß sein Palast des Schmuckes entbehre, daß die Fetische Opfer verlangen. — Nach sieben- oder achtjähriger Dienstzeit finden diese Amazonen ein Unterkommen in der Königswohnung und werden je nach ihrem Alter und ihrer Schönheit für den Harem des Königs bestimmt, oder den verschiedenen Staatsbeamten zu Frauen gegeben. Man kauft sie dann für 30 000 Kauri-Muscheln, ungefähr 240 Mark. Wünscht ein Staatsbeamter eine derartige Frau, so ist er gezwungen, blindlings zu nehmen,



Auf Vorposten.

was man ihm giebt, alt oder jung, schön oder mißgestalt. Die Amazonen sind hochangesehen, und jede von ihnen besitzt mindestens eine Sklavin, einige sogar bis zu fünfzig.

Schon die Thatfache allein, daß diese Sklavinnen Dienerinnen der Amazonen sind, welche dem Könige so nahe stehen, wirft einen gewissen Abglanz von Würde auch auf sie, auf den sie nicht wenig stolz sind und den sie eifrig zu wahren suchen. Kein Mann darf sie ansehen, noch anreden. Die Folge davon ist, daß ihnen, wenn sie des Morgens vom Flüsschen Wasser für die Amazonen holen, eine Führerin vorangeht, die am Hals eine rohe Glocke trägt. Sieht die Führerin in der Entfernung einen Mann, so schüttelt sie die Glocke und ruft: „Gan-ja“, das heißt: „Die Glocke kommt.“ Hört ein Mann die Glocke oder diesen Ruf, so läuft er auf einem der vielen seitwärts in den Busch führenden Fußwege eiligst davon und bleibt erst in ziemlicher Entfernung, den Rücken den Sklavinnen zugekehrt, geduldig stehen, bis ihre ganze Reihe, die im Gänsemarsch geht, vorüber ist. Es ist ihm auch zu raten, so weit wie möglich davonzukommen, denn zerbricht einer der Wassertröpfe, so wird der nächstbefindliche Mann bestrafung, die Sklavin erschreckt zu haben, und zur Strafe dafür mit Weib und Kind als Sklave verkauft.

Alle Palastflavinnen genießen dieses Vorrecht, und es ist eine der vielen absonderlichen Einrichtungen Dahomes, daß selbst die niedrigste unter ihnen das Recht, ja die Pflicht hat, und mag sie noch so häßlich und alt sein, durch Ruf und Glockenschall alle Männer, selbst die vornehmsten, von ihrer Arbeit oder ihrem Wege fort in die Büsche zu treiben.

Wir sehen hieraus, daß die Amazonen hohe Ehren genießen, was sich auch schon in ihren einheimischen Namen ausdrückt; sie werden entweder Alho-si, d. h. „Frauen des Königs“ genannt, obgleich sie nicht verheiratet sein dürfen, oder Mi-no, d. h. „unsere Mutter“, ein Ehrentitel, der um so auffallender ist, da sie meist noch ziemlich jung sind, 18 bis 25 Jahre.

Die ganze Truppe zerfällt in fünf verschiedene Gattungen: 1. Artillerie. Sie ist bewaffnet mit Säbeln, kupfernen Strenbüchsen (Tromblons) und 25 bis 30 Geschützen, sowie einer Menge Musketonen, Höllemaschinen, Standbüchsen u. s. w.

2. Die Elefantenjägerinnen. Sie werden als die tapfersten und geübtesten angesehen; sie tragen einen blauen Turban mit hohen Hörnern, einen braunen Anzug, den Dolch im Gürtel, eine lange Pike und sind vorzüglich disciplinirt. Zwanzig von ihnen griffen 1856 einen Trupp von dreißig bis vierzig Elefanten an und brachten sieben derselben zu Fall, von denen freilich vier noch einmal entkamen.

3. Die Infanterie ist mit Säbel und Pike bewaffnet und der zahlreichste Teil. Sie trägt als Auszeichnung weiße Kappen mit blau eingestickten Krotodilen.

4. Die Mäherinnen führen glänzende europäische Sturmhauben und 1,3—1,6 m lange, aufrechtstehenden Senfen ähnlich montierte Rasiermesser, die indes ebenso leicht die Trägerin wie den Feind verletzen können. Diese Messer dienen auch zur Einrichtung von Verbrechern.

5. Die Bogenschützen, „Go-hen-to“ oder Köcherträger genannt, die jüngsten und gewandtesten, mit Bogen, Pfeilschütze und kurzem Dolch ausgerüstet, gelten als Elite- und Parade-truppe und sind zugleich Tänzerinnen ersten Ranges. An ihren Tänzen beteiligen sich öfters sogar die Vornehmen des Landes, ja selbst der König verschmäht es nicht, gelegentlich ein Tänzerchen mit ihnen zu wagen. Am linken Arme tragen sie ein breites Eisenbeinarmband; ihre Füße und Beine sind bis zum Knie hinauf tätowiert. Die Offiziere haben als besondere Abzeichen ein silbernes Armband am linken Arm und einen Schweiß von weißen Baumwollschmüren auf dem Rücken. Keine militärische Versammlung findet ohne Kriegstänze statt. — Das Weiberheer ist dem Könige treu ergeben und bei weitem kriegerischer, tapferer und grausamer als das männliche und opfert sich willig. Oft rettet dieses die Ehre des ganzen Heeres und giebt den Männern ein Vorbild des kriegerischen Mutes und der Tapferkeit.

Die Tracht dieser afrikanischen Marstüchter wird verschiedentlich geschildert; im allgemeinen tragen sie einen Baumwollrock und kurze, etwa bis zum Knie reichende Hosen; Menschenschädel dienen als Orden und Auszeichnung; Patronstasche am Gürtel, die Pike am nackten Arm vervollständigen die Ausrüstung. Doch scheinen auch diese Damen ausgiebigerer Ausschmückung des Körpers, der im allgemeinen schlang und schmal ist, nicht abhold zu sein, denn Zoller beschreibt das Aussehen der 60 Amazonen des Vroghan von Weida wie folgt: „Unter einer weißen, schirmlosen, mit schwarzgestickten Tierbildern (Eidechsen, Vögel u. s. w.) geschmückten Fiedelkappe lugen die frischen Gesichter recht freundlich hervor. Die Füße sind nackt, aber die Beine mit kurzen, bis oberhalb der Knie reichenden grünen, gelben oder roten Höschen bekleidet. Eine in allen Farben des Regenbogens gestreifte, die Arme und den Hals unbedeckt lassende Tunika von Seide oder Sammet umschleift den von einem Korsett (einheimisches Fabrikat) gestützten Oberkörper. Der schlankte Wuchs wird noch ganz besonders durch einen ebenfalls vielfarbig gestreiften Gürtel hervorgehoben, in dem an der linken Seite das kurze Schwert steckt und an dem vorn die Patronstasche befestigt ist. Eine weißseidene oder hellgrüne, jedenfalls hellfarbige Schärpe wird in ähnlicher Weise getragen, wie von unserer Infanterie die aufgerollten Mäntel. Die Bewaffnung besteht aus Schwertern, Streit-äxten und Steinlochgewehren.“

Wie rücksichtslos die Amazonen angreifen, zeigen ihre Reueuen, bei denen sie Schanzen aus Mazingereisen stürmen, welche mit sehr scharfen, fast fingerlangen Dornen dicht besetzt sind. Aus diesen Reueuen gebildete Wälle von acht Fuß Höhe, sechzig bis siebenzig Fuß Breite überschreiten sie mit ihren nackten Füßen, als ob die Dornen ihnen nichts anhaben könnten, und schon nach einer Minute sieht man sie zurückkehren, die Sklaven des Königs vor sich hertreibend, welche im Innern des Walles in einer Bohlschanze gelegen. Sie legen dann Stalpe vor dem König nieder, Trophäen aus früheren Kämpfen, von denen konventionell angenommen wird, sie seien bei diesem Scheinsturm erbeutet. Wenn trotzdem die Angriffe dieser furcht- und rücksichtslosen Truppe nicht immer glücklich ablaufen, wie namentlich der große Sturm auf Abeokuta, die Hauptstadt Yorubas, so liegt dies nicht an der Tapferkeit der einzelnen Kriegerinnen und Krieger, sondern an der Unfähigkeit der Offiziere und der mangelhaften Ausbildung der Truppen für den Kampf in geschlossenen Massen. Sie greifen an, wie „eine Schar wütender Hunde“, ohne eine Gesamtidee für den Angriff, Mann gegen Mann. Dabei schießen sie sehr schlecht, da sie ihre Flinten mit schlechtem Pulver und mit Steinen laden, welche den Lauf nicht füllen, aber auch nicht mit einer weichen Umhüllung versehen werden, sodaß die Flugkraft schwach, der Schuß unsicher wird; dazu geben sie sich nicht die Mühe des Zielens. Selbst die schlechteste europäische Truppe würde daher, auch in bedeutender Minderzahl, jeden Angriff solcher Scharen zurückschlagen.

Wegen Mangels an Pferden kennt man in Dahome keine Kavallerie; nur dem Könige und einigen der größten Hauptlinge steht das Recht zu, zu reiten.

Die Mitglieder der weiblichen Leibgarde werden, wie erwähnt, alle als Frauen des Sultans betrachtet, leben aber im Solibat. Erstere Annahme erklärt wohl ihre Treue und Hingebung im Dienste des Königs, denn die Untwürdigkeit der Frauen ist in Dahome eine außerordentliche; sie wagen kaum, ihrem Gatten ins Antlitz zu sehen, und bedienen ihn kniend. Beim Tode eines Königs töten sich seine Frauen gegenseitig, und von den Amazonen wird dann eine große Anzahl geopfert.

Eduard Krause.



### Feine Küche.

**Portulak-Suppe.** Hierzu kocht man nach früherer Vorschrift eine gute Fleischbrühe von Rind-, Kalb- oder Hammelfleisch mit Wurzelwerk und Kräutern. In einer kupfernen oder irdenen Kasserolle — in emailliertem Kochgeschirr werden Graupen meistens blaugrau und unansehnlich — läßt man das nötige Quantum Gräupchen in kaltem Wasser langsam quellen, gießt dann von der durchgeseihten Fleischbrühe hinzu und kocht sie langsam weich. Portulak wird gewaschen und sorgsam verlesen, da unter den Blättern viele kleine grüne Raupen sitzen; dabei werden die Blätter von den Stielen gepflückt und in siedendem Wasser blanchiert. Nun macht man eine helle Mehlschwitze, thut die Brühe mit den Graupen dazu, kocht dies 5 Minuten durch, giebt die Portulakblätter in die Suppe und läßt sie noch eine Weile aufkochen. Für 1 Liter Suppe rechnet man eine Handvoll Portulak. Man giebt geröstete Semmelwürfel dazu.

**Feines Ragout in Muscheln.** Champignons und Mousserons oder Trüffel werden gereinigt, fein gehackt und in Butter gedämpft; auch kleine, recht feine Saucischnen legt man einige Minuten in kochende Butter und zieht dann, ohne die Würstchen zu verlegen, die Haut ab. Blanchierte Kalbsmilch schneidet man in Scheiben, fügt etwas Zitronenschale und Salz hinzu und dämpft sie ebenfalls in Butter. Mittlere Muscheln streicht man mit Butter dick aus, legt in jede 1—2 Würstchen und Scheiben von Kalbsmilch, streut die Champignons darüber, mischt den Fond der Champignons und der Kalbsmilch, vertheilt sie auf die Muscheln, giebt in jede so viel Madeira oder Sherry oder auch guten Wein, daß die Muscheln zur Hälfte ausgefüllt sind, streut etwas Paniermehl über jede, stellt die Muscheln auf ein Backblech, dieses etwa 14 Minuten vor dem Anrichten in gelinde Ofenhitze und giebt das Ragout sofort zu Tisch.

**Kal mit Paprika** (ungarisch). Der abgezogene, ausgenommene, gewaschene Kal — für 12 Personen 2—2½ Kilo — wird mit Salz be-

streut eine Stunde zur Seite gestellt. In Butter schmilzt man zwei in dünne Scheiben geschnittene Zwiebeln, streut einen Theelöffel voll Paprika darüber und läßt ihn etwas mit schmelzen, legt nun den in Stücke zerteilten Kal darauf, gießt ¼ Liter Rahm und kräftige Fleischbrühe dazu, dämpft den Kal weich, legt ihn auf erwärmte Schüsseln, giebt zu der durchgeseihten Sauce noch etwas Butter, 1 Gläschen Weißwein, den Saft einer Citrone und 3—4 Eigelb und schlägt sie mit der Schneurute über dem Feuer zu Schaum, worauf man sie über den Kal, den man so lange warm stellte, giebt und die Schüssel hübsch verziert.

**Zudershoten.** Man nehme nur ganz junge Schoten, ganz oder in Stücke gebrochen und gewaschen. Frische Butter läßt man heiß werden, thut die Schoten hinein, streut etwas Zucker darüber und läßt sie unter oft wiederholtem Rütteln eine Weile dämpfen, dann giebt man kräftige Fleischbrühe oder süßen Rahm darüber, dämpft sie weich (½ Stunde), fügt gehackte Petersilie, etwas in Butter geschwitztes Mehl hinzu, schmeckt nach dem Salze, richtet die Schoten, welche wenig Sauce haben dürfen, an und legt rings um dieselben geröstete Semmelcroutons. Benutzt man Fleischbrühe, so muß das Mehl bräunlich geschwitzt sein, bei Rahm muß es hell sein.

**Tauben auf dem Roß gebraten.** Recht junge Tauben werden gut vorbereitet, die Füßchen unter die Haut gesteckt, dann werden die Tauben halbiert, jede Hälfte etwas breit geschlagen, mit Salz und etwas Pfeffer bestreut, in feines Del oder frische zerlassene Butter getaucht und mit Zwiebackkrume bestreut und etwa 30 Minuten vor dem Anrichten auf dem Roß über Kohlenflut gar und goldbraun gebacken. Beim Anrichten legt man immer wieder zwei Hälften zusammen und verzert die Schüssel mit Zitronenspätkchen und Petersilie. Man giebt eine Madeira sauce, April 1879, oder eine Trüffelsauce, Jan. 1880, Nr. 3, Nov. 1881 Nr. 7, dazu.

**Lissaboner Pudding.** 625 Gr. geschälte Semmel wird in Scheiben geschnitten, in Milch geweicht, dann ausgebrückt und mit

65 Gr. Rindermark und 75 Gr. Butter auf dem Feuer gerührt, bis die Masse sich von der Kasserolle ablöst, und zum Erkalten in einer tiefen Schüssel zur Seite gestellt. An 70 Gr. Zucker reibt man die Schale einer Apfelsine ab, stößt den Zucker fein und rührt zu dem erkalteten Brei nach und nach 100 Gr. gereinigte Sulfanrosinen, 100 Gr. Korinthen, 10 Eigelb (jeweilig immer nur 1—2 Dotter), 1 Theelöffel voll Zimmt und 4—5 Eßlöffel guten Rum; zuletzt zieht man den steifen Schnee der 10 Eier durch die Masse, füllt sie in die mit Butter und Semmelkrumen gut vorbereitete Form und kocht den Pudding im Wasserbade zwei Stunden. Man giebt eine Weinschaumsauce mit etwas Rumgeschmack dazu.

**Flammeri mit Erdbeeren.** 250 Gr. feines Stärkemehl wird mit ½ Liter Milch bedeckt und zum Weichen zurückgestellt. 1½ Liter Milch bringt man mit 400 Gr. Zucker, 20 Stück geschälten, feingehackten bitteren Mandeln, einem walnußgroßen Stück Butter zum Kochen, fügt dann die glattgerührte Stärke und 4 Eßlöffel Vanillezucker (oder ein Packet Vanillin) dazu, kocht die Masse unter sorgfältigem Rühren gar, zieht nun 20 gut verquirte Eidotter hindurch, füllt die Masse in gut ausgespülte Ringformen und stellt sie auf Eis. Hat man kein Eis, so macht man die Speise tags zuvor. Recht schöne Walderdbeeren wäscht man, läßt sie abtropfen, zuckert sie gut. Die Flammeri werden auf runde Schüsseln gestürzt, die Erdbeeren mit saurer Schlagahne vermischt und in den Ring gethan und die Schüssel ringsum mit recht schönen großen Erdbeeren belegt.

**Simbeerfaß.** 3 Ltr. Himbeeren und 40 Gr. Weinstein säure werden mit 2 Ltr. Wasser angerührt und 24 Stunden hingestellt, sodann läßt man die Beeren durch einenbeutel laufen. Auf jedes Ltr. Saft kommen 2½ Pfd. Zucker, man läßt den Zucker in dem Saft warm werden und schmelzen, jedoch nicht kochen. Der Saft wird in Flaschen gefüllt, die nur mit einem Wollkloppchen zugebunden werden.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Carl Kühling in Berlin.

Der Inserationspreis beträgt  
M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W.  
pro Nonpareille-Zeile.

## Anzeigen.

Auswärtige Annoncen-Annahme  
Rudolf Mosse, Berlin S.W.  
und dessen Filialen.

# Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:  
von 95 Pfg. bis Mk. 16.80 per Meter nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn porto- und zollfrei. — Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).**  
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

## Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

unter Bethelligung von Oldenburg und Hannover

# BREMEN

Kaiserl. Marine-Anstellung — Ausstellung der Hochseefischerei — Allgemeine deutsche Kunst-Anstellung — Maschinen-Anstellung Handels-Anstellung — Gartenbau-Anstell.

Vom 31. Mai bis Octob. 1890.

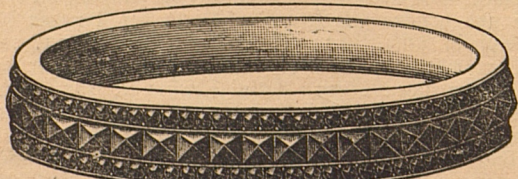
## Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,

also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen. Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Rohseidenstoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.



Neuheiten von Schmucksachen mit den patentirten, viereckig hochgeschliffenen, unübertroffen feurigen echten böhmischen Granaten.



Nr. 1669. Armband, Mark 45.—, mit 2 Reihen viereck. hochgeschl. Granaten Nr. 1678 M. 72.—, Etui M. 1.50 bis 2.50, Sicherheitskettchen M. 1.—.



Nr. 1998. Broche, M. 18.—, mit nur einer Reihe viereck. hochgeschl. Granaten in der Mitte Nr. 1997 M. 14.—, Etui M. 1.— bis 1.50.

Reich illustr. Preis-Courant steht gratis und franco zu Diensten.

Aug. Goldschmid & Sohn,

kais. u. kön. öst. Hoflieferanten  
PRAG, BERLIN,  
Zeltnergasse 15. Friedrichstrasse 175.

Nr. 1987. Broche, M. 20.—, etwas kleiner Nr. 2003 M. 18.—, Etui M. 1.— bis 1.50.

### Neueste Mode.

Passanterie-Jäckchen, schwarz, crème und farbig, in Wolle und Seide,

### Kleider-Besätze,

schwarz und in jeder modernen Farbe, Meter 20, 30, 50, 65 A., 1,00, 1,50, 3,00 M. zc.

### Perl-Besätze

in hochfeiner Ausführung, Goldjäckchen, Goldbesätze, Stickereien in Metall u. Seide, Spitzen, schwarz und crème,

### Sammetband,

Extra-Qualität, mit u. ohne Atlasrücken, Stück 12 Mtr. 1,00, 1,20, 1,40, 1,75, 2,00 M. zc.

### Knöpfe, Schnallen.

### Eigenes Atelier

f. Coutachirungen, Verschmürungen, Stickereien jeder Art in bekannt geschmackvoller Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Muster franco. Stoffproben erbeten.

### Siegbert Levy,

Berlin C., Fernalemerstr. 23.  
Eingang vom Hausvogteiplatz.

Feinste Süsrahmtafelbutter versendet täglich frisch für M. 9.50 in 10 Pfund-Postkörb franco gegen Nachnahme Stamms, Gutsbesitzer, Wogwethen, Dampfen.

### Chemnitzer

## Möbelstoffe

zu auffallend billigen Preisen.

- cm m Mk.
- 130 ½ Bollbamaft . . . 1.40—1.90
- 130 Reinwoll-Damaft . . . 1.90—2.70
- 130 Reinwoll-Saffing . . . 3.00—3.80
- 130 Wellcrepe u. Granit . . . 2.50—4.20
- 130 Reinwoll. Wisp. . . . 3.00—4.00
- 130 Granitbrocat, einfarb. u. mehrfarb. . . . 2.90—4.00
- 130 Wollfatin, pa., glatt . . . 4.00
- 130 Reinwolllich (Vellours noblesse) f. Decor. Zweite . . . 4.00—4.60

### Möbelplüsch

- hoch- und niederflorig cm m Mk.
- 60 Echt Mohairplüsch . . . 3.20—4.75
- 70 Echt Mohairplüsch . . . 5.25—5.80
- 60 Plüsch, broc. u. frise . . . 3.00—10.50

### Fantasie-Stoffe

in enormer Auswahl.

### Abgepasste Portièren

- 115 cm breit, 3.50 cm lang, mit Franzen, Höhe Mtr. 4.50—20.00
- 100 cm Portièrenstoff, gestreift m Mtr. 1.20—1.90
- 110 cm Portièrenstoff, glatt mit Franzen m Mtr. 2.15
- Eisener Möbelcrepe und Granit m Mtr. 0.75—1.10

— Proben franco. —

Aufträge v. 20 M. aufwärts portofr. Versand gegen Nachnahme oder vorher. Einbindung des Betrages. Nichtconvenirend. wird geg. Werth-erstattung zurückgenommen.

### Richard Schlesinger,

Chemnitz in Sachsen.  
Bei Entnahme ganzer oder halber Stücke Preisermäßigung.

## Farbige Seidenstoffe

von 1.15—12 M. das Meter, einfarbig und gemustert, in unübertroffener Auswahl liefert — auch in einzelnen Kleidern — zu billig kalkulirten Fabrikpreisen

F. Gugenheim, Crefeld.

Proben umgehend portofrei.

Erbitte bei Probenbestellung um Angabe des zu Wünschenden.

Wichtig für Damen.

### Warnung vor theuren Nachahmungen

Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten.

Rühmlichst bekannte direkte Bezugsquelle von nur Prima-Material zur Herstellung von prachtvollen Teppichen, Vorlegern, Sesseln, Kissen, Stuhlbezügen zc. 200 feinstcolorirte Mustervorlagen zur Wahl franco. Preisliste und Anleitung nach neuesten Methoden gratis. Jede Arbeit wird unentgeltlich angefangen. Smyrna-Verkaufsgeschäft von Material zu F. Louis Beilich, Teppichfabrik, Meissen, Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten.

### W. Rücker's

garantirt wasch- und lichtächte Seiden Filoselle-, Cordonnet-, Filoflosse- und Zeichenseide.

(Erstere in nahezu 300 Nuancen vorräthig.)

Man verlange nur dieses Fabrikat und belieben die verehrlichen Consumenten in ihrem eigenen Interesse die bestehende Schutzmarke, mit welcher jedes Strängchen versehen sein muss, genau zu beachten, um unliebsame Verwechslungen mit minderwerthigen Nachahmungen zu vermeiden. Zu beziehen durch alle besseren Tapissier-, Kurz- und Wollwaren-Geschäfte.

W. Rücker, Weinheim. Filiale: Berlin.



Zur Schönheitspflege empfiehlt die Salvatorapotheke in Našice (Slavonien) u. versendet tägl. pr. Nachn. gewissenhaft bereitete u. unschädl. Mittel geg. alle Schönheitsfehler, zur Pflege des Gesicht, der Haare, Hände u. Nägel zc. Dr. Spitzers Gesicht-Pomade pr. Tiegel 50 kr. Dr. Spitzers Seife dazu pr. Stück 50 kr. American invisible Toilettepapier fl. 1.— 1000fach erprobt, garantirt unschädlich, gegen Sommerprossen, Wimpern, alle Hautleiden zc. Auskünfte üb. alle Toilettefragen, interress. Rathgeb. für Kosmetik gegen 25 fr. = 50 A. in Briefmarken.

## Neue Musikzeitung

illustr. Familienblatt m. Biogr., Novellen, belehr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen: Lieder, Klavier u. Violinstücke, illustr. Musikgeschichte etc. (Preis 80 Pf. ¼jähr.) Probe-Nrn. gratis u. franco d. jede Buch- u. Musikalienh. u. v. Verleger Carl Grüniger, Stuttgart.

### Damenkleiderstoffe.

Direkter Versand an Private von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Doppelbreite, reine Wolle von 1,25—7 M. das Meter. Großartige Auswahl, Fabrikpreise.

### Kleiderstoff-Versand-Geschäft

Muster umgehend franco. August Essmann in Köln.



Direkt ab Fabrik. Foulards, Faille Française, Satin Merveilleux, Regence, Empire, Damaste, Atlasse zu 85 Pf., sowie bessere Qualitäten versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei an Private das Seidenwarenhau

Adolf Grieder & Cie. in Zürich (Schweiz).

Muster umgehend franco.



# NORDSEEBÄDER WESTERLAND WENNINGSTEDT auf SYLT. Seebade-Direktion in Westerland-

Sommer- und Rundreise-Fahrkarten von allen grösseren Stationen. Broschüren, Prospekte, Wohnungsnachweis, sowie alles Nähere durch die Frequenz: 1884: 2900, 1885: 3600, 1886: 4300, 1887: 5400, 1888: 5600, 1889: 7500.

## Oberbrunnen

Heilbewährt seit 1601. Besonders wirksam bei Erkrankungen der Atmungsorgane und des Magens, bei Skrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden und Diabetes.

Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn Furbach & Strieboll.

Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

## Kurort Salzbrunn Schlesien. Bad Kreuznach.

Jod-Brom-Lithionhaltige, gipsfreie Soolquellen, zum innern und äussern Gebrauch, bewährt gegen Krankheiten der Drüsen, Knochen, Gelenke, Haut und Schleimhäute, gegen Frauenleiden (Geschwülste) Rheumatismen, Gicht etc. Bäder in allen (über 100) Fremdenhäusern, durch direkte Röhrenleitung von der Quelle verstärkbar durch die bekannte Kreuznacher Mutterlauge. — Douchen. — Dampf- und elektrische sowie Flussbäder. Inhalationssaal, Inhalatorium. Molken, Milchkur, Kefir-Anstalt, Heilgymnastik, Massage. — Station der Rhein-Nahe-Bahn, 20 Minuten vom Rhein. Herrliche Gegend, mildes Klima. Vorzügliches Orchester, Theater. Conversations- und Lesesäle. Haupt-Saison vom 1. Mai bis 30. September. — Winterkur.

## BADEN-BADEN.

Längst bekannte alkalische Kochsalzthermen von 44—69° C. Chlorlithium-Quelle von hervorragendem Gehalte. Neue Grossherzogliche Badeanstalt „Friedrichsbad“ während des ganzen Jahres geöffnet. Musteranstalt, einzig in ihrer Art in Vollkommenheit u. Eleganz. Mineral- u. medicin. Bäder jeder Art. — Anstalt für mechanische Heilgymnastik. Privat-Heilanstalten mit Thermalbädern. Trinkhalle für Mineralwasser aller bedeutenden Heilquellen. Pneumatische Anstalt mit 2 Kammern à 4 Personen. — Terrain-Kurort zur Behandlung von allgemeiner Fettsucht, Krankheiten des Herzens etc. — Molkenanstalt, Milchkur. Versandt des an Lithium reichsten Wassers der Hauptstollenquelle durch die Trinkhalle-Verwaltung. Conversationshaus mit prachtvollen Concert-, Ball-, Lese-, Restaurations- und Gesellschafts-Sälen während des ganzen Jahres geöffnet. — Ausgezeichnetes Kur-Orchester. — Zahlreiche Kunstgenüsse jeder Art. — Jagd und Fischerei. — Grosse Pferderennen. — Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalten, Mädchen-Pensionate. — reizende Spaziergänge und Ausflüge. — Vorzügliches Klima. — Herrliche Lage. — Billige Pensionen. — Mittlere Jahrestemperatur: 8,97° C. — Näheres siehe „Baden-Baden und seine Kurmittel“.

## Für Lungenkranke. Dr. Brehmer's Heilanstalt Görbersdorf, Schlesien

im Riesengebirge, erstes in schwindsuchtsfreier Zone 1854 errichtetes Sanatorium. Chefarzt Dr. F. Wolff. Ausgedehnter Park mit Tannenhochwald daranschliessend. 14 Kilometer Kunstwege, elegantes Kurhaus, herrschaftliche Villen im Park. Preise mässig. Prospekte gratis und franco durch die Administration der Dr. Brehmer'schen Heilanstalt. Näheres über die Methode siehe II. Auflage: „Die Therapie der chronischen Lungenschwindsucht von Dr. H. Brehmer.“ Verlag von I. F. Bergmann, Wiesbaden.

Heil-Anstalt für Hautkrankheiten Leipzig-Lindenau. Die Anstalt bestehend aus mehreren Villengebäuden, liegt mitten in einem alten Parke. Für Unterhaltungen jeder Art ist gesorgt. Weitgehendsten wie einfachen Ansprüchen wird Rechnung getragen. Verbindung mit Leipzig durch 2 Pferdebahnen. Näheres durch Prospekte.

## Naturheilanstalt Waldesheim bei Düsseldorf.

Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfactoren. Die Anstalt, in halber Höhe des bewaldeten Grafenberges, umgeben von 7 Morgen großem Park, in herrlichster, ojonreichster Luft, ist das ganze Jahr hindurch geöffnet und besucht. Telephonanschluß mit Düsseldorf. Prospekte gratis durch die Besitzer Geschwister Fellingner.

## Smyrna-Knüpff-Arbeiten.

Unser preisgekröntes Fabrikat. In Kartons, enthaltend das gesammte Material, Werkzeug und color. Muster mit oder ohne Anfang. Unsere gefebl. geschlitzten Muster nebst Anleitung und Preisliste senden wir zur Ansicht franco gegen Rücksendung. Wurzener Smyrna-Wolle in allen Farben vorrätig, auch separat Kiloweise. Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise. Wurzener Teppich- und Velours-Fabriken (Actien-Gesellschaft), Berlin W., Friedrich-Strasse 186.

Mehr als 2 Millionen Broschüren „Die Haut und ihre Pflege“ kamen als Besprechung zu Berger's Theerseife und Berger's Glycerintheerseife zur Vertheilung. Die Wirkung von Berger's 40proc. Theerseife gegen Hautleiden ist vorzüglich. Berger's Glycerintheerseife dient als Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf. Preis 60 Pf. oder 35 Pf. per Stück. Zu haben in allen Apotheken Westereich-Ingars und des Deutschen Reiches. Generaldepot Wien, G. Hell & Comp., I. Kolowratring 9.

## Bad Ems.

Um Jrrthümern vorzubeugen, erklären wir hiermit, daß es hier nur ein Kurhaus giebt, und zwar das

## Königliche Kurhaus,

in welchem sich seit Jahrhunderten die Heilquellen und Bäder befinden. Officielle Zustimmung über Ems, Wohnungs- und Pensionsverhältnisse erteilen nur

Die Kurkommission und Königl. Badeverwaltung.

## Dr. Ries' Diätet. Heilanstalt Dresden-N.

Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkrankte, an Stoffverderbnis, Frauenkrankheiten u. Leiden finden Aufnahme, sorgfält. ärztl. Behandlung und Heilung ohne jegliche Anwendung von Medicamenten durch das anerkannt erfolgreiche Diätetische Heilverfahren einflussl. Schwitzkuren. Prospect frei. Schrift: Dr. Ries' Diätetische Kuren, Schwitzkuren Kur u. 7. Aufl., Preis 2 Mart.

## Dr. med. Böhm's Naturheilanstalt, Wiesenbad

in säch. Erzgebirge. Post-, Bahn- und Telegraphen-Station. Prospekte auf Wunsch gratis.

## Inselbad bei Paderborn, Asthma

u. verw. Krankheiten, Migräne, Neuralgie, Hals- und Nasenleiden u. Dr. Brüggemann Dir. \* cf. Brügemann, Ueber Asthma (Geußer's Verlag, Neuwied).

Schönheitsbalsam von Prof. Dr. Gebra, weil. an d. I. Universität in Wien, ist das anerkannt einzige, stets wirksame Toilettenmittel gegen die unschönen Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken, zur Erzielung eines klaren, blendend weissen Teints und einer weichen, geschmeidigen Haut. Vollste, unbedingte Garantie des Erfolges. Doppelflacon 7 M., Flacon 4 M., kleines Flacon 3 M. nur zu beziehen vom alleinigen General-Depot H. de Longe & Comp. in Köln am Rhein, Eau de Cologne und Parfümerie-Fabrik.

## Echte Briefmarken! Billig!

6 Aegypt. 20 Pf. 20 Austral. 40 Pf. 5 Bosc. 25 Pf. 6 Bulg. 20 Pf. 6 Chile 25 Pf. 5 Cuba 30 Pf. 40 Deutsch. incl. 18 Kr. 60 Pf. 6 Finl. 20 Pf. 6 Griechen 20 Pf. 4 Guatem. 25 Pf. 6 Jap. 20 Pf. 6 Sava 20 Pf. 5 Kap 15 Pf. 7 Lombard. 20 Pf. 3 Pers. 30 Pf. 10 Rumän. 20 Pf. 3 Samoa 30 Pf. 20 Schw. 30 Pf. 20 Schweiz. 30 Pf. 5 Serb. 15 Pf. 30 Spanien 40 Pf. 6 Paris 20 Pf. 4 Tunis 20 Pf. 6 Türk. 20 Pf. u. c. Alle verschieden. Preislisten gratis. E. Rayn, Naumburg, Saale.

WIRKLICH ECHTES EAU de BOTOT (BOTOT-ZAHNWASSER) BOTOT-PULVER Schoene Zaehne Pflege des Mundes GENERAL-DEPOT: 17, Rue de la Paix, Paris (Früher: 229, RUE ST-HONORE) Zu haben in allen besseren Coiffeurs-Parfümerie-Droguen- u. Nouveautés-geschäften. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Firmastempel kenntlich.

## Pötsdamer (Professor Grahambrod) Weizenschrotbrod

von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant, Potsdam. \* Potsdamer Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik \* ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.

Directe Probesendung (5 Kilo) — ca. 350 Zwieback u. 3 Grahambrod zu M. 4.40.

## Jod-Soolbad BAD HALL, Ober-Oesterreich.

Stärkste Jod-Sool des Continents gegen Scrophulose und jene allgemeinen und speciellen Uebel, bei welchen Jod ein wichtiger Heilfactor ist. Vorzügliche Kurenrichtungen (Bäder u. Trinkkur, Einpackungen, Inhalationen, Massage, Kefyr). Sehr günstige klimatische Verhältnisse; Bahnstation. Reiseroute über Linz a. D. Saison vom 15. Mai bis 30. September. Ausführliche Prospekte in mehreren Sprachen durch die Kurverwaltung in BAD HALL.

## Wasserheilstalt Bad Elgersburg im Thür. Balde.

Befestigt seit 1837. Diätetische Küche. 220 Zimmer in 9 Villen und dem Schloß. 1. Preis: Große goldene Medaille auf der Internationalen Ausstellung Ostende 1888. Aelteste, renommierteste, m. allen Hilfsm. d. Neuzeit ausgest. Anstalt. Gesamt-Wasserheilwerk, Electrother. (auch stat. Electric), Pneumather. Massage und Heilgymnastik. Mitchell's Mafitur; Himat, blätet. und Terrain-Kuren; Voltentur; Sommerfrische. 520 Met. ü. d. M., Station d. Bahnt Neubietendorf-Plauze-Großbreitenb. Kur u. Salz v. 1. März bis 15. Nov. Ausgesiegt. Erfolge b. d. verschiedensten Leiden, besonders bei Nervenleiden. Mäßige Preise bei vorzüglicher Verpflegung. Näheres durch Gratis-Prospekte und die Direction. Comitätsrath Dr. Barwinski — Fr. Mohr.

## Bad Nauheim

Naturwarme, kohlenäurereiche und gewöhnl. Sool-Bäder, elektr. Bäder, salinische Trinkquellen u. alkalische Sauerlinge, Inhalations-Salon, ozonhaltige Gradluft, Ziegenmolke. Sommersaison vom 1. Mai bis 30. Sept. Abgabe von Bädern auch vor bzw. nach dieser Zeit. Grossh. Hess. Badedirection Bad-Nauheim. Jäger.

## Vor Bezug von Gardinen

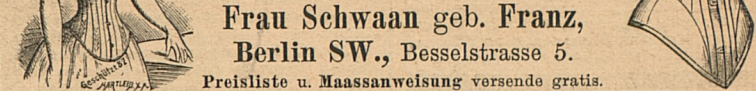
besichtige man gefälligst meine reichhaltige Muster-Collection, die ich franco versende. Gardinen-Fabrik und Versand-Geschäft Theodor Glass, 6. Plauen i. V.

## Weltausstellung in Brüssel 1888

preisgekrönt mit der goldenen und silbernen Medaille! Corsets zur Verbergung körperlicher Mängel. Corsets für normal. Körperbau in moderner Façon. Umstands-Corsets, Leibbinden u. Geradehalter.

## Schwaan's preisgekröntes Corset „Plastik“

für zart gebaute Damen verleiht schöne Figur und bedingt eleganten Sitz des Kleides. Nur echt zu beziehen von Frau Schwaan geb. Franz, Berlin SW., Besselstrasse 5. Preisliste u. Maassanweisung versende gratis.



## SACCHARIN

erhielt auf sämtlichen Ausstellungen die höchsten Ehrenpreise. Von medizinischen Autoritäten als Ersatz des Zuckers warm empfohlen bei Gicht, Ischias, Verletzung der inneren Organe, Glycosurie etc. Man verlange Gutachten. Zu haben in jeder besseren Droguerie, Apotheke und Spezereihandlung.

## Lanolin-Salbe bestes Hausmittel

bei rauher, rother Haut, aufgesprungenen Händen und Lippen. Bestes Mittel bei Schrunden, Brandwunden, Schnittwunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein. Bestes Mittel zur Conservirung und Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. Bestes Mittel gegen Haemorrhoidalweiden. Zu haben in allen Apotheken.

## Parquetboden-Wichse

hell und dunkel, zum Gebrauche fertig gelöst, von vorzüglicher Qualität, in Blechdosen à 1/2, 1, 2 1/2 und 5 Kilo mit ausführlicher Gebrauchsanweisung. Depots in allen größeren Städten Deutschlands und des Auslandes.

## München, Barbarino & Kilp,

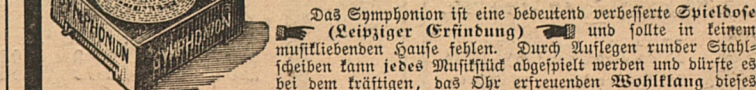
Wariensplatz 25. Igl. bayer. Hof-Lieferanten. General-Depot für Norddeutschland bei Herrn J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstrasse 51/52, Niederlagen in Konstantinopel bei Wih. Paluka, in Kopenhagen bei A. Stelling, Gammel Torv 6 u. c.

## Neu! Musik! Neu!

Patent in allen Staaten. Keine Schweizer Spieldose mehr, sondern das mit großem Erfolg aufgenommene

## Symphonion,

unter Garantie, selbstspielend. Das Symphonion ist eine bedeutend verbesserte Spieldose (Leibziger Erfindung) und sollte in keinem musiklebenden Hause fehlen. Durch Auflegen runder Stahlscheiben kann jedes Musikstück abgepielt werden und dürfte es bei dem kräftigen, das Ohr erfreuenden Wohlklang dieses prächtigen Instrumentes keine bessere Unterhaltung in der Familie geben. Die elegante Ausstattung macht es zugleich zu einem geeigneten Zimmer-schmuck. Das Symphonion wird in verschiedenen Größen zum Preise von 10 M. bis 145 M. fabricirt; die einzelnen Notenscheiben kosten je nach Größe der Instrumente 50 Z. bis 1.70 M. pro Stück und sind Hunderte verschiedener Musikstücke vorhanden. Illustrierte Preisliste nebst Notenverzeichnis über alle Musikartikel sende auf Wunsch franco zu. Versand nur per Kasse oder Nachnahme. Das Instrument zu 10 M. ist zum Drehen, die anderen selbstspielend.



A. Zuleger, Leipzig, gegründet 1870.



# Van Houten's Cacao.

## Bester — Im Gebrauch billigster.

## 1/2 kg genügt für 100 Tassen feinster Chocolade. Überall vorrätig.

Größtes Sortiment in Artikeln für  
**Holzmalerei,**  
Kerbschnitt-Arbeiten.

Reichste Auswahl in vorgezeichneten  
Gegenständen zum Besticken  
aus Filtzuchen und Leinen.

**Elegante Bambus-Möbel**  
zu äusserst billigen Preisen.

**Paul Zennegg, Cannstatt a. N.**  
Kunstgewerbliches Magazin.  
Illustr. Preislisten gratis u. franco.

Jedermann  
Kam. Photographieren

Vollständige  
Apparate  
Mk. 30. 50. 60. 80.

Illustrirte  
Anleitung  
u. Preisverz.  
kostenfrei

FABRIK  
photogr. Apparate.

**C.P. Goerz**  
Optische Anstalt  
Berlin W. (Schöneberg)  
Hauptstr. 7a.

**BEETHAM'S**  
**GLYCERINE**  
AND  
**CUCUMBER**

(Glycerin und Gurke.)

Macht die Haut weich, glatt und weiss, ent-  
fernt gänzlich u. verhindert Rauhe, Gesichts-  
röthe, Sonnenbrand, Sommersprossen etc.  
u. schützt die Haut gegen die Einflüsse der  
Sonne, des Windes od. harten Wassers mehr  
effectvoll als jede andere Präparation und  
sollte bei keiner auf die Schönheit ihrer Ge-  
sichtsfarbe bedachten Dame fehlen. Un-  
schätzbar in jeder Saison, um die Haut weich  
u. blühend zu erhalten. Vollkomm. unschäd-  
lich. Man hüte sich vor schädli. Nachahmungen.  
Beetham's Mittel ist allein echt. Bei allen  
Apoth. u. Parfümeuren zu haben. — Allein-  
Fabrikanten: M. Beetham & Son, Pharma-  
ceuten, Cheltenham, England. General-  
Depot für Deutschland: Hamburg, Richter,  
Tschuschner & Co., Rathhausstr. 13. Agent  
f. Berlin: Gust. Lohse, Kgl. Hofh., Berlin W.,  
Jägerstrasse 46. Wolf & Sohn, Karlsruhe  
in Baden. J. Grollich in Brünn f. Oesterr.

Vergrößerungen,  
keine Zeichnungen,  
kiefert nach allen, wie  
neueren, auch schon wenig verlässigen Bildern  
**Franz Röss in Freising** bei München,  
Spezialist für photograph. Vergrößerungen.

**Echtes Linoleum.**

Billig. Bezugsquelle dir. ab Fabrikdepot.

Glatt 2 1/2 mm stark Quadratmeter **2,50 M.**  
Glatt 3 1/2 mm stark „ **2,85 M.**  
Gemustert 3 1/2 mm stark „ **3,30 M.**

Qualitäts-Proben u. Muster franco.

**Julius Henel vorm. C. Fuchs,**  
k. k. österr. u. k. rum. Hoflieferant.  
**Breslau, am Rathhause 26.**

**Brüder Künstler, Altenburg S./A.,**  
Special-Verfahrgeschäft schwarzer Damen-  
kleiderstoffe, halten sich bei Bedarf bestens em-  
pfehlen. Muster frei — Aufträge von 20 M. an  
frei gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

**Lehr-Institut für wissenschaftliche  
Zuschneidekunst Henry Sherman**

lehrt ohne Freihandzeichnen in  
kurzer Zeit seine neu verbesserte  
Methode. Theoretisch 20 Wk.  
einschließlich fünfteiliger Lehr-  
mittel, gelehrt geschult. Keine  
Neben-Ausgaben. Täglich Auf-  
nahme. Näheres 30 Wk. Aus-  
wärts Lebererinnung gesucht.  
Saubere Preise.  
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

**G. E. Höfgen**  
Dresden-N.,  
Königsbrückerstrasse 75.

Fabrik für Kinderwagen, Kranken-  
fahrstühle, Netzbettstellen u. s. w.

**Patent-  
Kinderwagen**  
mit und ohne  
Gummibekleidung  
das Vorzüglichste  
für gesunde wie  
kranke Kinder.  
Preise von  
**12—120 Mk.**

**Eiserne  
Netzbettstellen**  
für Kinder bis zu 12 Jahren.  
Ausserordentl. prakt.  
und elegant in ver-  
schiedenen Grössen.  
Sicherste Lagerstätte,  
besonders für kleinere  
Kinder.  
Preise v. **12—60 Mk.**

Kataloge mit Abbildungen und Preisen  
auf Verlangen an Jedermann.  
**Engros. Detail. Export.**

**Hollins Merino Strickgarn**



ist das Beste für Sommer- wie  
Winterstrümpfe.

**Kostüm-Stickerei.**

Einzeln Kostüme, zu welchen mir der Stoff  
einzufenden ist, besticke ich in 2—3 Tagen mit  
Seide, Gold od. Metallfäden in eleg., modern.  
Weisse, Façons ganz nach Wunsch, ev. genau in  
Art u. Zeichnung der Abbildg. bief. Robensta-  
Georg Jofenberg, Berlin C., Unterwasserstr. 5a.  
Fabrik mechan. Stickereien.

**Ehe**

man sich für das eine oder andere  
Fabrikat von Waschmaschine ent-  
scheidet, veräume man es im  
eigenen Interesse nicht, sich Pros-  
pekt gratis und franco senden zu  
lassen von der ersten und ältesten  
Fabrik für Wasch- u. Wring-  
maschinen von  
**Paul Knopp, Berlin S.W.,**  
Deuth-Strasse 16.

**Das Beste in  
Würfel-Cacao**  
leichtlöslich.

**Cacao-Vero**  
in Würfel-Form.

Jeder Würfel  
ist in Staniol verpackt  
und sind  
100 Würfel = 1 Pfd.  
In Cartons à 25 Würfel 75 Pf.  
" " " 10 " 30 "

**Hartwig & Vogel**  
DRESDEN.

**Kunstberichte**

über den Verlag der Photographischen  
Gesellschaft in Berlin. In anregen-  
der Form von berufener Feder geschrieben,  
geben dieselben zahlreiche mit vielen Illu-  
strationen versehene interessante Beiträge  
zur Kenntniss und zum Verständnis des  
Kunstlebens der Gegenwart. Jährlich 8  
Nummern, welche gegen Einsendung von  
1 Mark in Postmarken regelmässig und  
franco zugestellt werden. Inhalt von Nr. 8  
des II. Jahrgangs: Neues Kaiserportrait v.  
A. v. Werner. — Bilder a. d. italien. Volks-  
leben. — Berlin als Kunststadt.

**„Krinochrom“**

von J. Barthol (Inhaber B. Orlich) Berlin O.  
Frankfurter-Allee 109.

„Bestes Haarfärbemittel“

in Schwarz, Braun, Cendré. Cart. M. 4.50.  
Niederlagen in Berlin bei: Gustav Lohse,  
K. Hof-Parfümerie, Jägerstr. 45/46. R. Rohr-  
schneider, Friedrichstr. 197. Borchert &  
Brendicke, Spandauerstr. 71. Emil Karig,  
Friedenau-Berlin.

**Neu! Enthaarung. Neu!**

Dr. Perl's „Antikrinin“ garantiert un-  
schädlich. Dargestellt unter Controle des  
vereid. Ger.-Chemikers Dr. C. Bischoff. In  
Original-Packung Pr. 3 M. im General-Depot  
**Gustav Lohse, Kgl. Hoflieferant**  
Berlin, Jägerstrasse 46.

**Louis Hermsdorf's Diamantschwarz** bleibt  
unerreicht.

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.

**CHOCOLAT MENIER**

Die grösste Fabrik der Welt  
Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.  
Grosser Preis, Paris 1889.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt  
**50,000 Kilos.**

Vorrätig in allen besseren Colonialwarenhandlungen und Conditoreien.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
**1 Mk. 60 Pf. per Pfund**

**Keysser's**  
peptonisirte  
**Eisen-Mangan-  
Flüssigkeit**

von ärztlichen Autoritäten\*) erprobtes  
und empfohlenes Mittel gegen

**Blutarmuth,  
Bleichsucht,  
Schwächezustände,**

von unbegrenzter Haltbarkeit, Appetit  
anregend, leicht verdaulich,  
von angenehmem Geschmack, ohne die  
Zähne anzugreifen oder die  
Verdauung zu stören.

Ausführliche  
Gebrauchsan-  
weisung jeder  
Flasche beige-  
geben. — Man  
achte auf die  
vorstehende  
Schutzmarke,  
um keine Nach-  
ahmungen zu  
erhalten. —



Preis pr. Flasche v. 100 Gr. 1 M.,  
250 Gr. 2 M. Vorrätig in den  
Apotheken oder direct zu beziehen  
von der  
**Rathsapotheke Wilhelmshaven.**

\*) Siehe Deutsche Medicinal-Ztg., Berlin,  
Nr. 80, von 1889.  
" Aerztlicher Central-Anzeig. Nr. 3,  
von 1890.  
" Medic. Central-Ztg., Berlin, vom  
16. Oct. 1889.

**POUDRE DE L'IMPERATRICE**  
par C. HERBERT

Als beste Gesichtspuder, in jeder  
passenden Farbe empfehle: Poudre de l'Im-  
peratrice, Feiner Puder, Herbertaine-Fett-  
puder. Ferner: Alle Sorten Haarpuder,  
Crèmes und Schminken.

**C. Herbert, Lieferant der Königl. Hof-  
theater, gegründet 1855.**  
Berlin SW., Schützenstrasse 76, I.  
Inhaber seit 1871: Neumann-Pardow.  
Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt.

Zur Selbstanfertigung von Blumen  
und Blüthenzweigen aus Papier liefert  
sämmliche

**Blumenbestandtheile, Blumen-  
papiere und Werkzeuge nebst  
ausführlichen Anleitungen**  
die Fabrik von **E. Petzold, Dresden-A.,**  
Kreuzstrasse 17.

1 Arbeitskasten enth. Muster von  
Kirsch- u. Apfelblüthenzweig, 5 Feld- u.  
Wiesenblumen und Rosen, Werkzeug,  
Schnitte, Material zum Nacharbeiten nebst  
Anleitung: 11 Mark frei gegen Nachnahme.  
Preisbücher frei. Vertreterinnen gesucht.  
Niederlage in Berlin bei Hoflieferant  
**H. von Hövell, Unter den Linden 13.**

**PIESSE & LUBIN**  
welche  
aus allen  
Blumen die Wohlgeruch-  
verbreiten hergestellt sind

**LIEBLICHE DÜFTE**  
LOXOTIS — OPOPONAX  
FRANGIPANNI — PSIDIUM

ZU HABEN BEI  
ALLEN APOTHEKERN UND  
PARFÜMEUREN

**2 New Bond Street London**

**Für Damen!** Orientalische  
Toilette-Ge-  
heimnisse u. viel nur dem Oriente bekann-  
ten vorzüglichen Rezepten zur Verschönerung des  
weibl. Körpers. Das wertvolle Buch ist von  
einer Ärtztesfrau, die 30 J. im Oriente gelebt  
u. hier gesehen, was die Harem-Damen thun, um  
sich bis ins späteste Alter schön, gesund, blühend  
zu erhalten. 1 fl. 25 fr., eleg. geb. 1 fl. 50 fr. bei  
Professur **L. Merz, Graz, Villedorf, 20,**  
per Einfindung oder Nachnahme.

**Rich. Maune,**  
Dresden-A.,  
Falkenstr. 10.

Fabrik von  
**Kranken-  
Fahrstühlen**  
für Zimmer & Strasse,  
**Kranken-Selbstfahrer, Ruhestühle**  
**Universalstühle**  
**Tragestühle, Bettische,**  
verstellb. Kopfkissen,  
**Leseputte, Fusslager,**  
Zimmerclosets etc.  
**Grösste Auswahl!**  
Katalog gratis!

**2 Unsichtbare**  
Schleier in allen Farben  
kosten nur **0,75 Mk.**

**Leopold Schönfeld,**  
Herzogl. Anh. Hoflieferant,  
Berlin, Potsdamerstrasse 1.  
Versand gegen Einsendg. von Briefmarken  
und 20 Pf. Porto oder Nachnahme.

**Aug. Spangenberg,**  
Berlin SO., Schmidtstr. 23.

Strassen-Fahrstühle, Schlaf- und  
Ruhesessel, Universalstühle  
für Zimmer v. M. 50 an.  
Verstellbare Kopfkissen zum  
Schlafen in 20 verschie-  
denen Lagen, Tragstühle etc.

**Spitzen-Fabrik**  
**F. A. Steinert**  
Schneeberg i. S.

empfeilt in grösster Auswahl alle Arten  
**echte geklöppelte Spitzen**  
in Leinen, Wolle und Seide,  
sowie alle **Spitzen-Artikel.**

**Gestickte Roben**  
in allen Stoffen und Farben liefert an  
Private die Stickfabrik  
**R. Klee-Hohl in Heiden b. St. Gallen.**  
Muster umgehend franco.

**Sonnen- u. Regenschirm-Fabrik**  
**M. Wigdor**  
Hoflieferant  
**BERLIN C.**  
DETAIL-VERSAND:  
1 Alte Leipziger-Str. 1.

Anerkannt beste u. billigste  
Bezugsquelle bei gedie-  
genster Ausführung.  
GEGRÜNDET 1842 \* 8 Berliner Filialen



Einziges Etablissement, das in Paris mit  
d. goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.

**Damen-Mieder (Corsets)**  
**M. WEISS, WIEN.**

Preise der Mieder: 10, 12, 14,  
16 fl. und höher. Bei Be-  
stellung durch Korrespon-  
denz erbittet man das Maass  
in Centimeter anzugeben:  
1. Ganzen Umfang von Brust  
u. Rücken, unter den Armen  
genommen. 2. Umfang der  
Taille. 3. Umfang d. Hüften.  
4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille.  
Das Maass ist am Körper über das Kleid zu  
nehmen. Postversendungen nur gegen  
Nachnahme oder Vorausbezahlung.

**Patent-Frottir-  
Douche-Apparat**

Vollkomme-  
ster Ersatz  
eines Bades.

**Neu!**

Douche  
und  
Frottiment  
in  
einem  
Apparat  
vereinigt.

Wichtigste  
Erfrischung und  
Kräftigung  
des  
Körpers

Für  
Nerven-  
leidende  
unschätz-  
bar.

Beschreibung kostenfrei  
Eisenwerk's Gappenhau, A.-G. in Gappenhau (Baden)

fr. Vienen-Leckhönig M. 6 per 8 Pfd. netto  
fr. Seid-Zeimböhmig M. 5 per 8 Pfd. netto  
incl. Porto u. Eimer verendet gegen Nachnahme

**Aug. Kaufmann, Ulzen,**  
Lüneburger Heide.

**Ia. Münchener Bierkäse**  
100 Stück 6 M., Ia. Limburger à Pfd. 45 A.,  
Ia. Nahrn-, Schachtel- u. Schweizerkäse à Pfd.  
75 A. J. Hofmann, Käsehandlung, München.

**Rheinwein.**

Gegen Einsendung von **M. 30** verfenbe mit  
Faß ab Hier 50 Liter selbstgefertigten  
guten und weissen Weiswein, für  
abgelagerten Weiswein, dessen  
absolute Naturreinheit ich garantire.  
Friedrich Lederhos, Ober-Ingelheim a. Rhein.

**Kaiser-  
Blume**  
feinster Sect  
gesetzlich  
geschützte Marke  
von  
**Gebrüder  
Hoehl**  
Kgl. Bayer. u. Kgl.  
Rumän. Hoflieferanten  
in  
**Geisenheim.**  
Schaumwein-  
Kellerei.  
Zu beziehen durch  
die Weinhandlungen.



**Damenschneidern**  
und Näherinnen giebt ein bedeutendes Kleider-  
stoff-Engros-Geschäft Mustercollectionen  
von Kleiderstoffen, nach welchen sie verkaufen  
und jedes Maass beziehen können. Adressen sub  
Z. 1376. an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Ein hoher Beamter, 29 Jahre alt, m. einem  
Eink. v. 5000 M. jährl., wünscht die Bekanntschaft  
einer jung. b. Dame behufs Verheirath. zu machen.  
Disc. Ehrenf. Offert. sub J. F. 9350. an b. Exp.  
b. „Berliner Tageblatt“, Berlin SW. erbet.

Jede Familie  
versuche  
es mit  
mei-  
nem

welchen  
durchaus vor-  
züglicher Quali-  
tät in Kisten von  
**12/1 Flaschen**  
zu **M. 18.—**  
frachtfrei sämmtlicher deut-  
schen Bahnstationen versende.

**Friedrich Rackles**  
Sekt-Kellerei  
**Frankfurt a. M.**